

EWR-Fischerei im Nordostatlantik

David Cross

Einleitung

Der Nordostatlantik, zu dem auch die Ostsee gehört, ist das wichtigste Fischereigebiet für die meisten Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums. Aus Tabelle 1 und Abbildung 1 geht hervor, daß über zwei Drittel der Gesamtfangmenge - außer für Griechenland, Italien (die beide in den meisten Jahren dieses Gebiet nicht befischen) und Spanien - dem Nordostatlantik entnommen werden.

	Alle Bereiche	NO-Atlantik	% NO-Atl.
EU-15	6 558 646	4 998 034	76
B	29 989	29 862	100
DK	1 826 620	1 824 396	100
D	236 436	205 389	87
GR	153 890	0	0
E	1 092 075	400 703	37
F	537 758	362 156	67
IRL	289 063	288 343	100
I	339 284	0	0
NL	449 506	348 507	78
P	221 923	184 515	83
FIN	132 469	111 807	84
S	355 395	352 347	99
UK	894 238	890 009	100
ISL	2 205 520	2 191 138	99
NOR	2 855 728	2 850 301	100
EWR	11 619 894	10 039 473	86

Tabelle 1: EWR-Fangmengen 1997 (t).

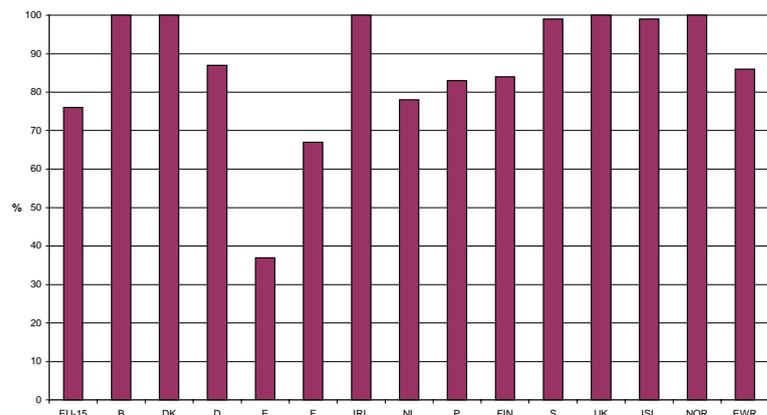


Abbildung 1: Anteil der im Nordostatlantik gefangenen Mengen, 1997.

Statistik

kurzgefaßt

LANDWIRTSCHAFT
UND FISCHEREI

THEMA 5 – 10/1999

FISCHEREI

Inhalt

Einleitung 1

Fangmengen der
Mitgliedstaaten des EWR..... 2

EWR-Fangmengen im Zeitraum
1970-97 3

Zusammensetzung der EWR-
Fangmenge in
Nordostatlantik 4



Darüber hinaus entfielen auf den EWR mit einer Gesamtfangmenge von über 10 Mio. t 86 % der 1997 insgesamt in dieser Region gefangenen Menge von 11,7 Mio. t.

Tabelle 2 zeigt auf, daß in allen Ländern Fisch über 80 % der Fangmenge ausmacht. Krebs- und Weichtiere dagegen haben nur einen verhältnismäßig geringen Anteil an der Fangmenge.

Land	Code	Seefisch	Schalentiere	Insgesamt	% Fisch
EU-15	EU-15	4 560 726	437 308	4 998 034	91
Belgien	B	28 087	1 775	29 862	94
Dänemark	DK	1 714 892	109 504	1 824 396	94
Deutschland	D	185 381	20 008	205 389	90
Spanien	E	375 083	25 620	400 703	94
Frankreich	F	297 431	64 725	362 156	82
Griechenland	GR	-	-	-	-
Irland	IRL	261 263	27 080	288 343	91
Italien	I	-	-	-	-
Niederlande	NL	323 716	24 791	348 507	93
Portugal	P	168 817	15 698	184 515	91
Finnland	FIN	111 807	0	111 807	100
Schweden	S	348 507	3 840	352 347	99
Vereinigtes Königreich	UK	745 742	144 267	890 009	84
Island	ISL	2 104 748	86 390	2 191 138	96
Norwegen	NOR	2 807 446	42 855	2 850 301	98
EWR	EWR	9 472 920	566 553	10 039 473	94

Tabelle 2: Fangmengen der EWR-Länder im NO-Atlantik, 1997 (t)

Fangmengen der Mitgliedstaaten des EWR

1997 waren Norwegen (2,8 Mio. t bzw. 28 % der gesamten EWR-Fangmenge) und Island (2,2 Mio. t, 22 % der EWR-Fangmenge) die wichtigsten Fischereinationen. Dänemark (1,8 Mio. t, 18 % der EWR-Gesamtmenge und 37 % der EU-Gesamtmenge) und das Vereinigte Königreich (0,9 Mio. t, 9 % der EWR-Gesamtmenge und 18 % der EU-Gesamtmenge) waren die einzigen EU-Mitgliedstaaten, die einen nennenswerten Beitrag zu der Gesamtfangmenge in dieser Region leisteten (vgl. Abb. 2).

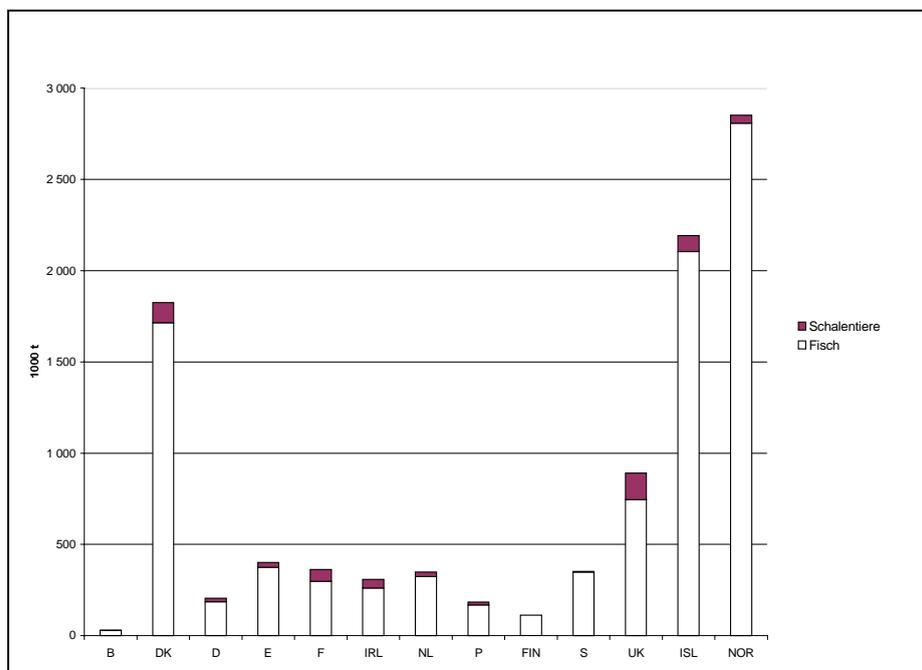


Abbildung 2: Von den EWR-Ländern gefangene Mengen an Fisch und Schalentieren im NO-Atlantik, 1997

EWR-Fangmengen im Zeitraum 1970-97

Allgemein stiegen die Fangmengen der EWR-Mitgliedstaaten im Nordostatlantik um 16 % von 8,6 Mio. t 1970 auf 10,0 Mio. t 1997 an (vgl. Abb. 3 und Tab. 3). Der Anstieg verlief jedoch nicht kontinuierlich; die Fangmengen stiegen zunächst bis 1977 auf einen Höchstwert von 10,1 Mio. t, gingen dann bis 1990 stetig zurück auf 7,5 Mio. t und erholten sich schließlich wieder auf den derzeitigen Stand von 10 Mio. t. Während der ganzen Zeit blieben die EU-Fangmengen mit etwa 5 Mio. t recht stabil (mit einem Höchstwert von 5,8 Mio. t 1974 und einem Minimum von 4,5 Mio. t 1990).

Die Entwicklung in den einzelnen Ländern verlief jedoch unterschiedlich. Islands Fangmenge verdreifachte sich von 0,7 Mio. t 1970 auf 2,1 Mio. t 1997. Fünf EU-Mitgliedstaaten berichteten über gestiegene Fangmengen in diesem Zeitraum (Irland +275 %, Finnland +110 %, Dänemark +51 %, Schweden +25 % und die Niederlande +16 %). Aus den restlichen EU-Ländern wurden geringere Fangmengen gemeldet (Deutschland -64 %, Belgien -43 %, Frankreich -39 %, Spanien -38 %, Portugal -26 % und das Vereinigte Königreich -18 %).

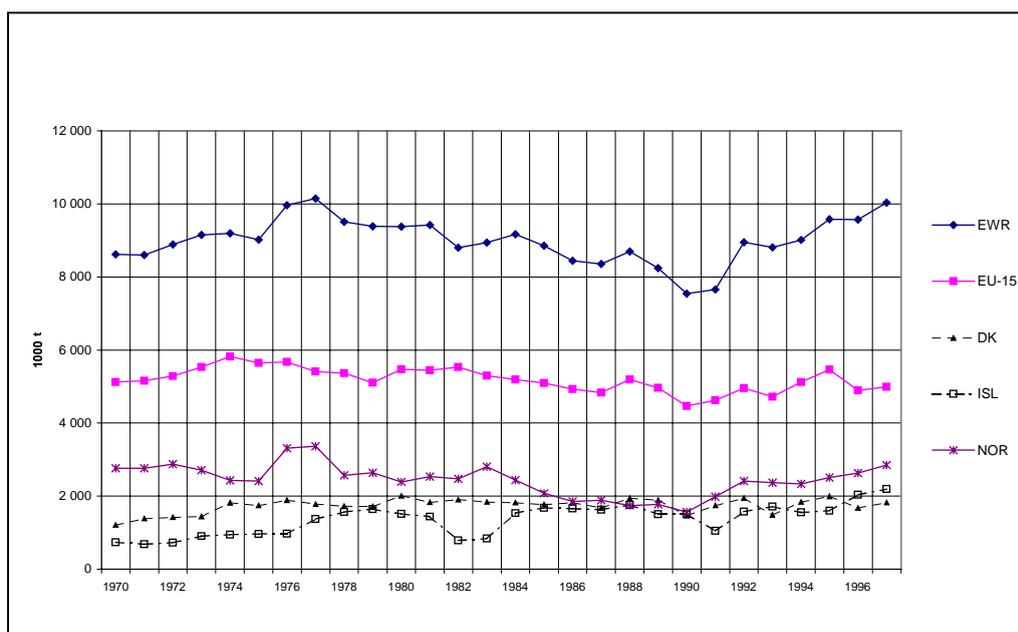


Abbildung 3: Fangmengen im NO-Atlantik, 1970-97

	1970	1980	1990	1997
EU-15	5 121 444	5 470 040	4 454 758	4 998 034
B	53 000	45 622	40 965	29 862
DK	1 211 400	2 009 145	1 471 832	1 824 396
D	575 915	354 749	274 383	205 389
E	642 503	462 665	345 007	400 703
F	597 895	740 464	412 888	362 156
GR	-	-	-	-
IRL	76 800	148 388	212 119	288 343
I	-	2 412	-	-
NL	298 200	338 234	402 093	348 507
P	248 024	209 501	221 703	184 516
FIN	53 300	95 941	67 966	111 807
S	280 804	221 434	244 112	352 346
UK	1 083 603	841 485	761 690	890 009
ISL	733 300	1 514 376	1 505 159	2 191 138
NOR	2 762 863	2 393 414	1 569 083	2 850 301
EWR	8 617 607	9 377 830	7 529 000	10 039 473

Tabelle 3: Fangmengen des EWR im NO-Atlantik im Zeitraum 1970-97 (t)

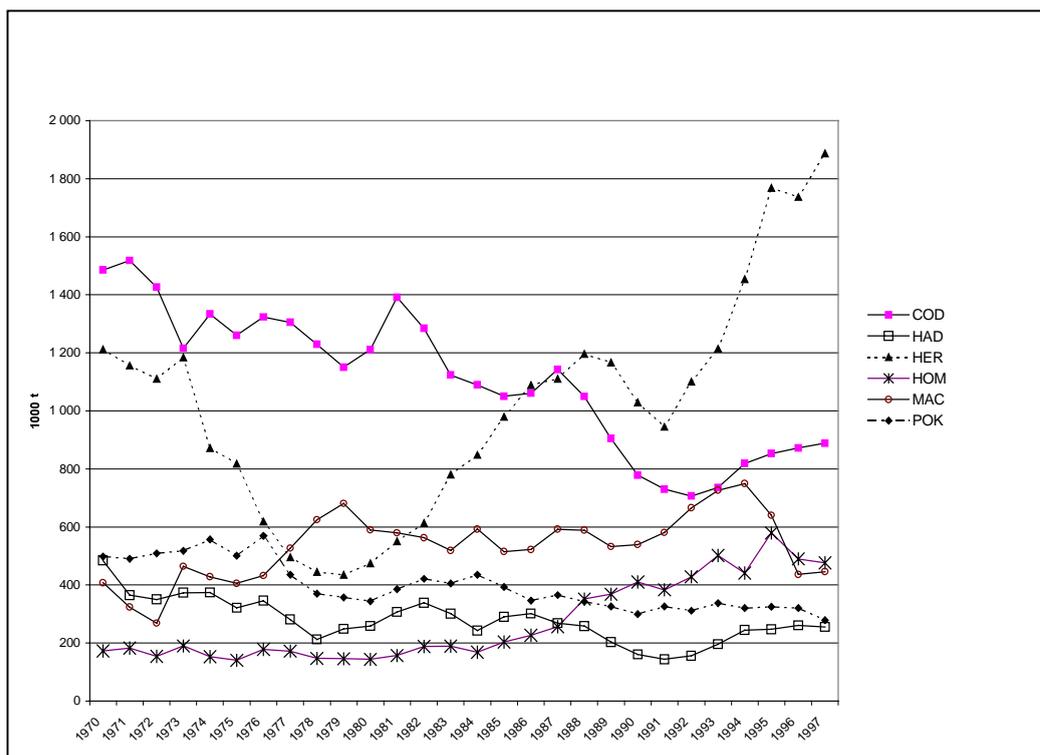


Abbildung 4: Von den EWR-Ländern im NO-Atlantik gefangene Mengen an Speisefischen, 1970-97

Zusammensetzung der EWR-Fangmenge in Nordostatlantik

Die wichtigste Art in der Fangmenge im Nordostatlantik war 1997 der Atlantische Hering. Auf ihn entfielen 1,9 Mio. t bzw. 19 % des Gesamtfangs; zwei Arten, die für industrielle Zwecke gefangen werden, die Lodde und der Sandaal, lagen dicht dahinter (vgl. Tab. 4).

		1970	1980	1990	1997
HER	Atlantischer Hering - <i>Clupea harengus</i>	1 211 700	474 464	1 028 806	1 887 246
CAP	Lodde - <i>Mallotus villosus</i>	1 492 800	2 007 708	777 762	1 525 604
SAN	Sandaal - <i>Ammodytes</i> spp	191 600	781 553	751 415	1 230 895
COD	Kabeljau - <i>Gadus morhua</i>	1 485 800	1 210 810	778 240	888 185
WHB	Blauer Wittling - <i>Micromesistius poutassou</i>	10 400	267 753	395 391	520 951
HOM	Stöcker - <i>Trachurus trachurus</i>	172 700	143 662	410 417	476 249
SPR	Sprotte - <i>Sprattus sprattus</i>	91 500	516 873	116 922	450 442
MAC	Europäische Makrele - <i>Scomber scombrus</i>	407 800	589 543	539 619	446 066
POK	Seelachs - <i>Pollachius virens</i>	498 300	344 099	299 617	278 762
HAD	Schellfisch - <i>Melanogrammus aeglefinus</i>	484 600	258 587	160 644	255 355
NOP	Stintdorsch - <i>Trisopterus esmarkii</i>	276 400	514 977	271 502	200 179

Tabelle 4: Die wichtigsten von den EWR-Ländern im NO-Atlantik gefangenen Arten, 1970-97 (t).

Abbildung 4, in der die Fangmengen von Fischen, die in erster Linie für den Verzehr gedacht sind, für den Zeitraum 1970-97 dargestellt ist, zeigt den rapiden Rückgang der Fangmengen an Atlantischem Hering in den frühen 70er Jahren, der schließlich zur Schließung der Fischerei in den Nordsee führte. Nach der Erholung der Bestände und der Wiedereröffnung der Fischerei in den frühen 80er Jahren, stiegen die Fangmengen von einem Minimum von 0,4 Mio. t 1979 auf 1,9 Mio. t 1997. Die größte Menge an Hering entfällt auf Norwegen (0,9 Mio. t bzw. 49 % des gesamten EWR-Fangs dieser Art), gefolgt von Island (0,3 Mio. t). Diese Art ist aber auch ein wichtiger Bestandteil der Fangmengen der meisten EU-Mitgliedstaaten, die diese Region befischen. Dies gilt insbesondere für Schweden und Finnland, deren Fangmengen von 166 000 t und 90 000 t (in der Ostsee) 47 bzw. 82 % der Gesamtfangmengen dieser Länder entsprachen.

Die EWR-Fangmenge des zweitwichtigsten Speisefisches, der in dieser Region gefangen wird, nämlich Kabeljau, ist mehr oder weniger stetig von etwa 1,5 Mio. t 1970 auf 0,9 Mio. t im Jahre 1997 zurückgegangen. Wiederum sind es Norwegen (0,4 Mio. t bzw. 45 % der EWR-Menge) und Island (0,2 Mio. t bzw. 23 %), die 1997 die größten Anteile dieser Art gefangen haben. Diese Art kommt in den Fängen aller 11 EU-Mitgliedstaaten vor, die diese

Region befischen, wobei das EU-Mitgliedsland mit dem größten Anteil, Dänemark, mit 80 000 t nur ein Fünftel der Fangmenge von Norwegen erreicht.

Zwei Speisefische, deren Anteile in der EWR-Fangstatistik für den Nordostatlantik im Zeitraum 1970-1997 angestiegen sind, sind die Europäische Makrele und der Stöcker.

Die Fangmenge für die Europäische Makrele lag anfänglich bei etwa 0,4 Mio. t und stieg dann ziemlich beständig auf ein Maximum von 0,75 Mio. t 1994. In den folgenden Jahren ging die Fangmenge aber rasch bis fast auf den ursprünglichen Wert zurück. 1970 entfiel der Hauptanteil mit einer Fangmenge von 279 000 t bzw. 68 % der EWR-Gesamtmenge auf Norwegen. In den frühen 70er Jahren entwickelte sich jedoch im Vereinigten Königreich ein starkes Interesse an dieser Art, das im Zusammenhang mit dem Rückgang der Heringfischerei zu sehen ist (siehe oben) und mit einer Fangmenge von 149 000 t (33 % der EWR-Gesamtmenge) rivalisiert Großbritannien nun mit Norwegen (137 000 t bzw. 31 % der Gesamtmenge) um die Vormachtstellung in dieser Fischerei.

Die Fangmengen des Stöcker haben sich zwischen 1970 und 1995 mit einem Anstieg von 173 000 t auf 579 000 t mehr als verdreifacht. In den folgenden Jahren bis 1997 ging die Menge leicht auf 476 000 t zurück. 1970 entfiel der Großteil der Fangmenge auf zwei Länder, Spanien (98 000 t bzw. 57 % der EWR-Menge) und Portugal (63 000 t bzw. 36 % der EWR-Menge). 1997 besteht ein wesentlich größeres Interesse an dieser Art in den EU-Mitgliedstaaten; der größte Anteil entfällt heute auf die Niederlande (123 000 t bzw. 26 % der EWR-Gesamtmenge). Auch Irland, Dänemark, das Vereinigte Königreich und Norwegen fischen aller über 45 000 t dieser Art. Im Gegensatz dazu leisten Spanien und Portugal mit einer Fangmenge von zusammen 50 000 t (11 % der Gesamtfangmenge) einen geringeren Beitrag als früher.

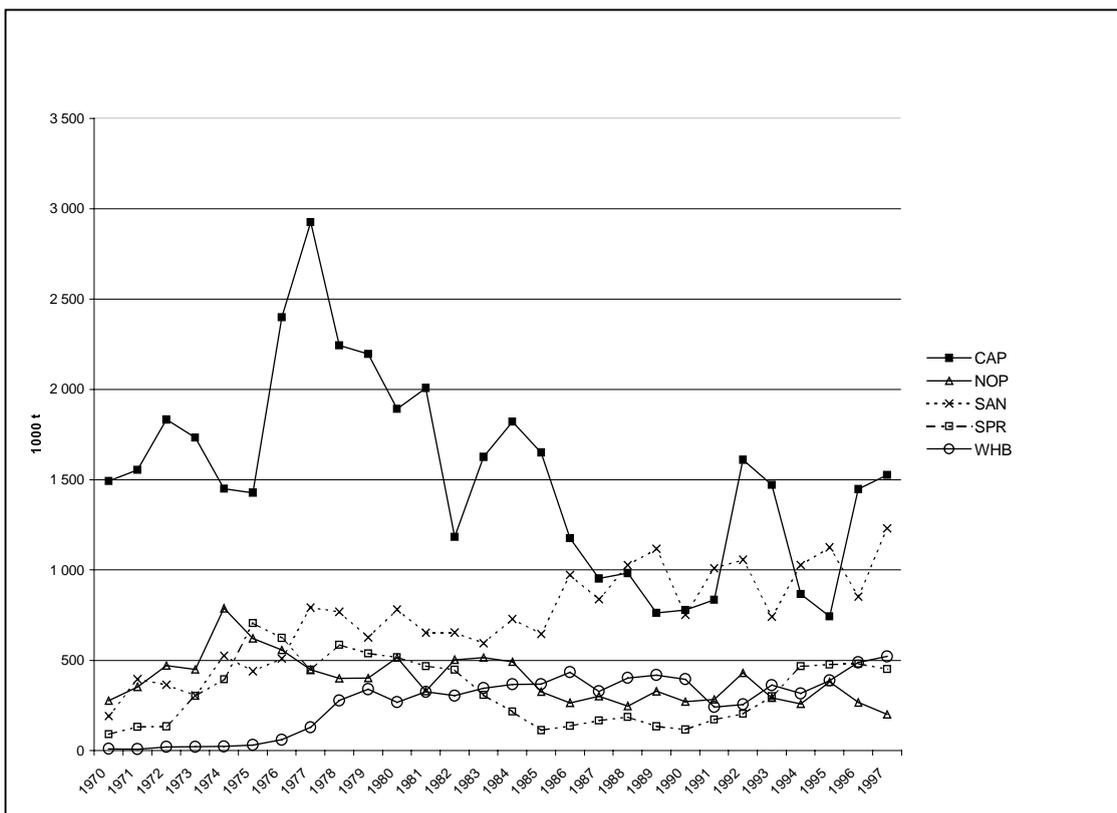


Abbildung 5: Von den EWR-Ländern für die industrielle Nutzung in NO-Atlantik gefangene Arten, 1970-97

Von den Arten, die für Industriezwecke gefangen werden (vgl. Abb. 5), kommt der Lodde die größte Bedeutung in der EWR-Fischerei im Nordostatlantik zu. Die größten Fangmengen wurden 1977 mit einem Maximum von 2,9 Mio. t erzielt; sie fielen dann aber bis 1995 rapide auf ein Minimum von 762 000 t (25 % der Höchstwerts), was auf den schlechten Zustand der Bestände und die daraufhin erlassenen Fischereibeschränkungen zurückzuführen war. Nach der teilweise Aufhebung der Beschränkungen in den letzten Jahren stieg die EWR-Fangmenge bis 1997 wieder auf etwa 1,5 Mio. t. Die größten Anteile entfielen wiederum auf Norwegen und Island (nur Deutschland und Dänemark von den anderen EWR-Länder leisteten geringfügige Beiträge), wobei jedoch der

Anteil Norwegens an der Gesamtfangmenge von 87 % im Jahre 1970 auf 11 % 1997 fiel und derjenige von Island von 13 % (1970) auf 89 % (1997) stieg.

Die industriell genutzte Art, die die extremste Zunahme verzeichnete, ist der Sandaal mit einem Anstieg um das 6fache von 192 000 t im Jahre 1970 auf 1,2 Mio. t 1997. Die Länder, die den höchsten Anteil an dieser Fischerei 1997 hatten, waren Dänemark (841 000 t bzw. 68 % der EWR-Gesamtmenge) und Norwegen (351 000 t bzw. 28 % der Gesamtmenge). Das einzige EU-Mitgliedsland, das einen erheblichen Anteil zu dieser Fischerei leistete, war das Vereinigte Königreich (39 000 t bzw. 3 % der Gesamtmenge).

Die Fangmengen des Blauen Wittling sind von nur 10 000 t 1970 auf 521 000 t im Jahre 1997 angestiegen, wobei der überwiegende Anteil der Steigerung Ende der 70er Jahre stattfand. Auch hier entfällt der größte Beitrag auf Norwegen (348 000 t bzw. 67 % des EWR-Gesamt Betrags 1997) gefolgt von Dänemark, Spanien und dem Vereinigten Königreich (alle drei etwa 33 000 t bzw. 6 % der Gesamtmenge).

Die Fangmenge der Sprotte stieg in den EWR-Ländern von 92 000 t 1970 auf 450 000 t 1997. Dazwischen lag jedoch ein rapider Anstieg auf 705 000 t im Jahre 1975, dann ein langsamerer Rückgang bis 1985 auf 112 000 t und schließlich wieder eine langsame Erholung auf den heutigen Stand. Die größten Beiträge zu dieser Fischerei wurden von Dänemark (284 000 t bzw. 63 % der Gesamtmenge 1997) und Schweden (126 000 t bzw. 28 % dieser Menge) geliefert.

Die Fangmengen des Stintdorschs schnellten von 276 000 t im Jahre 1970 auf ein Maximum von 788 000 t 1974. Danach war der Trend insgesamt rückläufig auf schließlich 200 000 t 1997. Die Länder, die den höchsten Anteil an dieser Fischerei hatten, waren Dänemark (153 000 t bzw. 76 % der EWR-Gesamtmenge 1997) und Norwegen (47 000 t bzw. 23 % der Gesamtmenge). Insgesamt kamen die 5 von den EWR-Ländern für die industrielle Nutzung gefangenen Arten 1997 auf 3,9 Mio. t bzw. 39 % der Gesamtfangmenge.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Der Großteil der in diesem Bericht verwendeten Daten wird Eurostat von den einzelstaatlichen Behörden im Rahmen der Ratsverordnung (EWG) Nr. 3880/91 gemeldet. Eurostat bedankt sich auch bei der FAO und ICES für die Daten, die diese beiden Organisationen für die Nicht-EWR-Länder für den Nordostatlantik geliefert haben und für ihre Mitarbeit bei der Validierung der Daten.

Der Europäische Wirtschaftsraum umfaßt die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie Island, Liechtenstein und Norwegen. (Liechtenstein hat allerdings keine Hochseeflotte).

In diesem Bericht ist unter Deutschland der gegenwärtige Besitzstand dieses Landes zu verstehen. Daten für die Jahre vor 1990 schließen unter Deutschland die Angaben für die frühere DDR ein.

Die Fangmengen werden in Tonnen Lebendgewichtäquivalent angegeben. Dieses ergibt sich im allgemeinen aus dem Gewicht der angelandeten Erzeugnisse, auf die ein geeigneter Umrechnungsfaktor angewandt wird. Die Fischmengen, die zwar gefangen, aber nicht angelandet werden, sind nicht enthalten.

Das wichtigste Merkmal bei der Bestimmung der Zuordnung der Fangmengen zu einem Land ist die Flagge, unter der das Schiff fährt das den entscheidenden Anteil an der Fischereitätigkeit ausgeübt hat.

Unter Nordostatlantik ist das Fischereigebiet 27 der FAO zu verstehen; es umfaßt auch die Ostsee (siehe Abb. 6).

Eurostat bedankt sich bei Klaus Hegar, der zur Zeit vom Statistischen Bundesamt Deutschlands zu Eurostat abgeordnet ist, für die wichtige Rolle, die er bei der Erstellung des Manuskripts gespielt hat.

Weitere Angaben zu den Fangmengen der EWR-Länder und anderer Länder in allen Regionen der Welt finden sich in der Datenbank New Cronos, Bereich "FISH", von Eurostat.

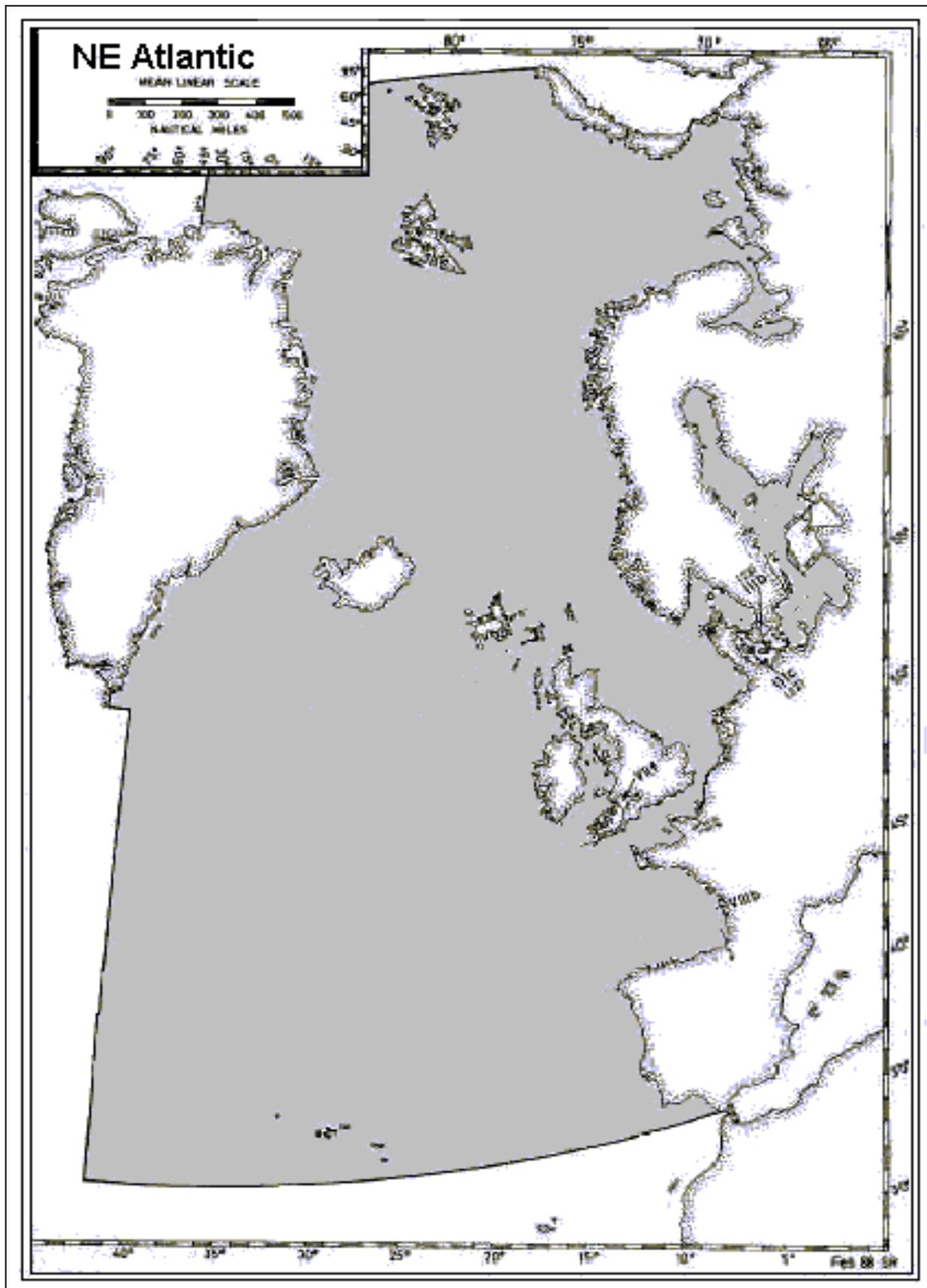


Abbildung 6: Karte des Nordostatlantiks

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Die europäische Fischerei in Zahlen
 Katalognummer CA-13-98-556-DE-S Preis EUR 10

➤ Datenbanken

New Cronos
 Bereich: FISH

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: stba-berlin.datashop@t-online.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 05/02 Fax (39-06) 46 73 31 07/01 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: mil euro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 221 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: biblioteket@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-1) 842 61 00 Fax (351-1) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop, Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs Helsinki Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilkk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 783 48 01 Fax (46-8) 783 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@eurostat.cec.be

Auskünfte zur Methodik:

David Cross, Eurostat/F2, Tel: (352) 4301 37249, Fax: (352) 4301 37318, Email: david.cross@eurostat.cec.be
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIE – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugs halber:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Angabe Ihrer MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.